

Ich füge die Erklärung bei, daß Herr L. Fernbach seit längerer Zeit mit mir in Verbindung steht, und seine Verbindlichkeiten gegen mich jederzeit erfüllte. Bei seinem ausgetretenen Besondere wird es ihm nicht schwer werden, für manche Fächer der Literatur mit Erfolg zu wirken.
Leipzig, den 18. Januar 1838.

K. S. Köhler.

[484.] Die von Grund aus neu etablirte
Buch- und Congreve-Druckerei
von

Ferdinand Reichardt in Berlin

empfiehlt sich hiermit ganz ergebenst einem geehrten Publicum. Dieselbe ist mit fast allen nur existirenden deutschen und französischen Schriften im modernsten Schnitt versehen, und zeichnen sich ihre vielen prächtigen Titelschriften aus den berühmtesten Officinen Deutschlands hierunter vortheilhaft aus. Die Grösse einiger neuerbauten Pressen lässt es zu, dass ziemlich grosse Octav-Bogen gleich doppelt, und das grösste Lexikonformat in Duodez gedruckt werden können, woraus für die Herren Buchhändler ein nicht unbedeutender Vortheil erwächst. Sie stellt bei grösster Eleganz und bestmöglicher Correctheit so billige Preise, dass man sich erst überzeugen muss, um es zu glauben. Jeder soliden Firma wird ein Ziel gewährt; doch erhalten diejenigen resp. Handlungen, welche bei recht vielen Aufträgen baare Zahlungen geben, ihren Bedarf an Bücher-Anzeigen, Rechnungen, Verlangzetteln, Facturen etc. gratis gedruckt. Die ersten beiden Lieferungen Schrift-Proben, 6½ Bogen, sind so eben erschienen, werden aber nur auf Verlangen, und dann gratis versendet. Briefe werden portofrei erbeten.

Zugleich fühlen wir uns dringend veranlasst, hiermit öffentlich anzuzeigen, dass unser bisheriger Buchhalter Theodor Mary aus unserm Geschäft entlassen worden ist.

F. Reichardt.

[485.] Wiederholt zeige ich den Handlungen, welche noch Saldi von Herrn Richel in Ilmenau, früher in Schleiz, zu bekommen haben, an, daß ich mir durchaus nichts auf Rechnung meiner Schleizer Handlung stellen lasse, indem ich vom Juli 1837 an nur dessen Geschäft, keineswegs aber dessen Passiva mit übernommen habe.

Neustadt a. D., d. 22. Jan. 1838.

J. A. G. Wagner.

[486.] Berlin, den 10. Januar 1838.
Da auch wir mit vielen anderen unserer Collegen es an der Zeit halten, den mancherlei Inconvenienzen zu begegnen, welche die bisherige sogenannte Buchhändler-Zahlung mit sich führte, und da dieselbe bei ihrer Fortdauer noch grössere Unbequemlichkeiten fürchten lässt, so sehen wir uns ebenfalls zu der Erklärung veranlasst:

dass wir vom Jahre 1838 alle unsere Buchhandlungs-Rechnungen in Preuss. Courant führen, und von der Ostermesse 1839 an die uns treffenden Saldi nur in Preuss. Courant oder in Louisd'or zu 5¼ fl. annehmen werden.

Es versteht sich hiernach von selbst, dass alle Baar-Pakete von jetzt an in Preuss. Courant einzulösen sind.

Duncker und Humblot.

[487.] Die Unterzeichneten finden die in Nr. 1 und 4 des Leipziger Börsenblatts für den deutschen Buchhandel enthaltenen Erklärungen ihrer Collegen, in Betreff des buchhändlerischen Rechnungswesens und der Einführung des Preuss. Courant als Zahlungs-Medium, so zeitgemäß und mit ihren eigenen Ansichten übereinstimmend, daß sie sich denselben unbedingt anschließen und hiermit erklären:

- 1) daß sie mit allen süddeutschen Handlungen, welchen bisher die Preise in Gulden des 24 fl.-Fußes angesetzt wurden, auch ferner dieselbe Rechnung führen, aber, wie sich von selbst versteht, an Zahlungsstatt nur solche Gelder annehmen werden, die nach der Münz-Convention vom 23. Aug. 1837 gesetzlichen Cours haben,
- 2) mit allen Handlungen, welchen bisher die Preise in Thaler und Groschen angesetzt wurden, vom 1. Jan. 1838 an die Rechnung in Preuss. Courant führen, und alle ihnen zu Gut kommenden Saldi für die vom genannten Tage an expedirten Schriften nur in effectiv Preuss. Courant oder in vollwichtigen 5 Thalerstücken zu 5 Thlr. 16 Gr. annehmen werden.

Stuttgart, im Januar 1838.

Balz'sche Buchhandlung.

Beck und Fränkel.

Brodhag'sche Buchhandlung.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Hallberger'sche Verlagsbuchhandlung.

Hoffmann'sche Verlagsbuchhandlung.

Imle u. Liesching.

Köhler.

S. G. Liesching.

Literatur-Comptoir.

J. B. Metzler'sche Buchhandlung.

Paul Neff.

L. F. Rieger u. Comp.

J. Scheible.

E. Schweizerbart.

J. F. Steinkopf.

Verlag der Classiker.

Weise u. Stoppani.

[488.] Zur gefälligen Beachtung.

Unseren Herren Collegen empfehlen wir nachfolgende Zeitschriften unseres Verlags als bereits für zweckmäßig anerkannt: Bekanntmachungs-Organ

- a) Religions- und Kirchenfreund von Benkert und Sassenreuter. Aufl. 1200 Gr. in gr. 4.